Geschrieben von: DL
Sonntag, 11. Dezember 2016 um 20:10

Salzburg. Zum Abschluss des Internationalen Turniers in Salzburg gewann der Italiener Gianni Govoni den Großen Preis, bester Deutscher war Holger Ntezel als Neunter.

In den letzten Jahren war von dem bald 50 Jahre alten Italiener Gianni Govoni in einem internationalen Parcours und gegen große Konkurrenz wenig zu hören und zu sehen gewesen. Doch das Reiten und damit das Siegen hat er nicht verlernt. Govoni, der vor 14 Jahren nur um 61 Hundertstelsekunden bei den Weltreiterspielen im spanischen Jerez de la Frontera das Finale mit Pferdewechsel verpasste, sicherte sich zum Abschluss des CHI in Salzburg auf dem elfjährigen Wallach Antonio aus holländischer Zucht den Großen Preis und das Preisgeld von 25.000 Euro. Im Stechen war er 78 Hundertstelsekunden fixer als Annina Züger (Schweiz) auf Louis (20.000), Dritter der niederländische Team-Olympiazweite von London, Jur Vrieling auf Corporal (15.000).

Zehn Teilnehmer hatten das Stechen erreicht, fünf blieben fehlerfrei. Einer der schnellsten in der Entscheidung war der vorjährige deutsche Vizemeister Holger Hetzel (Goch). Ohne zwei Abwürfe mit dem zwölfjährigen Wallach Legioner hätte der Diplomkaufmann hinter seinem Freund den zweiten Platz belegt, so wurde er Neunter (9.000 €).

Bekannter als der Sieger im internationalen Sport ist dessen Sponsor Hernan Crespo, der frühere argentinische Fußball-Nationalspieler. Der erwarb 2009 für ihn vom niederländischen Pferdehändler Jan Tops den westfälischen Wallach Aboyeur, das Erfolgspferd des heutigen Bundestrainers Heiner Engemann. Nach der Scheidung hatte der damalige Engemann-Schwiegervater als Besitzer das Championatspferd verkauft. Als Aboyeur mit 18 Jahren vom Sport verabschiedet wurde, holte ihn Engemann persönlich in Italien ab in seinen Stall „als Rentner“, wie abgemacht.